

# keine Verbrecher“

## VR-Banken im Gespräch mit Staatssekretär Pschierer

akzeptieren müssen was zahlen, was nehmen können. Bei der Bankenkrise um einen Sitzbanken sollen in Krisenzeiten wieder durchiert werden zu en allgemeinen kleiner Finanzkrise zu Jall: „Wir er.“ Verständnis für Geschäftsbanverstehen. Im uns dafür ein einer überproig der Genosmt. Das müs-Berlin deutlich r. VR-Banken

und auch Sparkassen seien Banken, die in der Fläche noch präsent seien. „Bayern ist ein Flächenstaat und uns ist nicht geholfen, wenn sie sich vom Land zurückziehen und nur noch in die Städte gehen“, unterstrich Pschierer. Ein weiteres Thema, das die Bankenchefs im Unterallgäu auf die Tagesordnung setzten, war die ihrer Meinung nach „übermäßige Regulierung durch die EU“. Dazu drückten sie Pschierer einen dicken Stapel Papiere in die Hand, den jeder Kunde bekommt, der Aktien über eine Bank kaufen möchte. „Da sind Beratungsprotokolle und viele andere Dokumente dabei, die es in diesem Umfang nicht braucht“, so die kollektive Meinung der Banker. Auch sei es für viele Kunden beim Aktienkauf unverständlich, nach der Schulbildung oder der Berufslaufbahn gefragt zu werden. „Das kann

man den Leuten einfach nicht vermitteln. Aber laut Vorschrift müssen wir das machen, um zu prüfen, ob der Kunde die Beratung auch verstanden hat“, erklärte Jall. Letztlich müsse aber immer noch der Kunde selbst den Kauf verantworten: „Es darf nicht passieren, dass wir für alles haftbar gemacht werden können.“

### Viel Schwachsinn“

Pschierer entgegnete, dass EU-Vorschriften „viel Schwachsinn“ enthielten. „Das deutsche Bankensystem ist anders als die übrigen in Europa. Die hiesige Politik muss sich darüber klar werden, dass es dieses System zu schützen gilt“, so Pschierer.

Neben Jall nahmen an dem Gespräch auch die Bankenchefs Herbert Streidl, Walter Eberhard und Andreas Fischer teil.

## Schüler und Firmen spenden an Erdbebenopfer

Ottobeuren Sportlehrer Georg Baumann in Ottobeuren brachte fast 1000 Schüler „auf die Bahn“. Über 30 Klassen der dortigen Schulen gingen an den Start, wobei jede Klasse sechs mal die 400 Meter Strecke für einen guten Zweck lief. Schüler, Lehrer, Eltern und ortsansässige Firmen spendeten letztlich insgesamt 2000 Euro für Erdbebenopfer in Haiti. Auch die AOK Memmingen war an der Aktion beteiligt. (mz)

## Tipps für Lehrer aus der Wirtschaft

Memmingen Fast 60 Lehrkräfte und Schulleiter sind der Einladung des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft zu zwei Informationsveranstaltungen gefolgt. Dabei referierte Martina Zrile, Aus- und Fortbildungsleiterin bei Magnet-Schultz in Memmingen und Vorsitzende des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft über das Thema „Auf was kommt es bei der Bewerberauswahl an“ und gab viele Tipps an die Lehrkräfte weiter. Kollegen aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Dienst unterstützten Martina Zrile bei ihren Ausführungen. Die Veranstaltungen fanden bei Magnet-Schultz und bei der AOK in Memmingen statt. (mz)

## Memmingen

### Jugendfürsorge: Mitarbeiter feiern Dienst-Jubiläen

Drei Mitarbeiter des Erziehungs- und Jugendhilfeverbands (EJV) Memmingen-Unterallgäu der Katholischen Jugendfürsorge feiern heuer Dienstjubiläum. Christoph Lochner ist seit 20 Jahren für den Verband tätig. Renate Seehuber hat ihren Dienst vor 15 Jahren angetreten. Die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg ist ein Gesundheits- und Sozialdienstleister mit rund 80 Einrichtungen und Diensten im Gebiet zwischen Lind-

# is Mal die Traumnote 1,0

## Freisprechungsfeier für 312 Prüflinge in Bad Wörishofen

Prüflinge im re Ausbildung id wurden bei feier im Bad s ins Berufsle-

vom Hotel- und beglück- Kolleginnen men der vier burg, Neu- Unterallgäu. Bürgermeister brachte auch ts. Er dankte ben und be- er Mehrwert- gewerbe. linger, Leiter ad Wörisho- ele sehr gute ätten 89 der r dem Kom-



Schulleiter Dieter Gerhardinger, Bürgermeister Klaus Holetschek (von links) und Sebastian Kreuzer (Zweiter von rechts) überreichten den Landkreispreis für herausragende schulische Leistungen an (von links) Ernestine Döss (Kurhotel Angerhof, Bad Wörishofen), Julia Weber (Restaurant Forelle, Dorschhausen) und Jennifer Kidd (Gasthof Rössle, Senden). Eugen Hemberger (rechts) vom Steigenberger Hotel „Der Sonnenhof“ in Bad Wörishofen erhielt zusätzlich den Staatspreis für seine Prüfung mit der Note 1,0. Foto: Bader

ma, sechs von ihnen erzielten sogar den Traum-Notenschnitt von 1,0. 35 Abschlusschüler erhielten mit

dem Zeugnis zugleich den mittleren Schulabschluss. Den Absolventen gab Gerhardinger mit auf den Weg, dass sie weiterhin an ihrer fachlichen Kompetenz und an ihrer Persönlichkeitsentwicklung arbeiten soll-